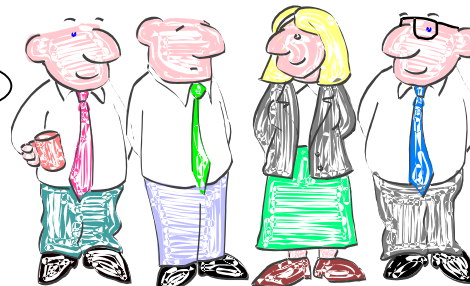


# Quality Point München

## Qualitätsmanagement in agilen/leichten Prozessen



Paul, wie ist das,  
nur noch agil und leicht  
zu arbeiten ?  
Ist jetzt alles besser ?



Auch und gerade bei agilen Pro-  
zessen ist QM nötig, sonst wird  
aus agil ‚Quick and dirty‘.

## Warum agil bzw. leicht ?

- **Tendenz 1: Vorgehensmodelle und Werkzeuge werden immer weiter verfeinert**
- **Tendenz 2: Zertifizierungen nach xyz nehmen inflationär zu**
- **Tendenz 3: Projekttermine werden zunehmend kürzer**
- **Tendenz 5: Die Qualität incl. Termintreue und Budgeteinhaltung ist trotz Vorgehensmodellen und Zertifizierungen nicht signifikant besser geworden**
- **Tendenz 4: Mit dem Internet-Hype um 2000 macht sich eine neue Generation von Softwareentwicklern lautstark bemerkbar, die sich zu den ‚Alten‘ u.a. durch Credos wie ‚Spontanität und Kreativität geht vor seriöser Langeweile‘ abgrenzt**

**Was tun in dieser Lage ? Vielleicht ein neues Modell ?**



## Ein QM-Guru provoziert ...

**„Einige Firmen waren erfolgreicher als andere in der Perfektionierung ihrer Vorgehensmodelle. Aber eigenartigerweise waren die Firmen, die es am besten geschafft haben, nicht immer die Erfolgreichsten am Markt.“**

**nach Tom de Marco**

**aus dem Vorwort zu Hruschka/Rupp:**

**„Agile Software-Entwicklung für Embedded Real-Time Systems mit UML“**

**Hanser Verlag, 2002**

# Agile/leichte Prozesse Maximen

- Eher Menschen und Kommunikation **als** Prozesse und Tools
- Eher ergebnisorientiert **als** prozessorientiert
- Eher ‚miteinander darüber reden‘ **als** ‚gegeneinander schreiben‘
- Eher Vertrauen **als** Kontrolle
- Eher ‚best practices‘ aus Erfahrung **als** verordnete Vorgaben
- Eher Angemessenheit **als** Extremismus

(nach Rupp/Hruschka ‚Tauziehen am gleichen Ende?‘  
Vortrag auf der SQM 2003)

## **noch einige Zitate**

(nach Rupp/Hruschka ,Tauziehen am gleichen Ende?‘ )

- **Stets aktuelles Wissen in den folgenden Bereichen genügt um das Projekt im Griff zu halten**
  - Requirements,
  - Architektur und
  - Management
- **Es führen viele Wege nach Rom**
  - Aber: sind Sie sicher dass Sie nach Rom wollten?
  - Wenn Sie Ihr Ziel kennen, finden Sie auch einen Weg.
- **Geben Sie den Projektbeteiligten Freiheitsgrade auf dem Weg zum Ziel (entsprechend Ihrer Fähigkeiten)**
- **So wenig wie möglich so viel wie nötig**
  - Risiken zeigen Ihnen wie viel Aufwand nötig ist
  - Geiz ist geil – auch in der Systementwicklung

## **Agile/leichte Prozesse die verhaltenspsychologischen Irrtümer**

- **„Otto Normal-IT-ler“**
  - weiß in jeder Situation, was das Richtige ist,
  - wird das als richtig erkannte auch tun,
  - redet lieber miteinander als übereinander,
  - übernimmt für sein Leben gern neue Verhaltensweisen, z.B. „best practices“ ,
  - hat keine Vorurteile,
  - kann objektiv Konsequenzen und Wege abwägen,
  - ist selbstlos und gebraucht seine Ellenbogen nur zum Aufstützen vor dem Bildschirm.

# Agile/leichte Prozesse

## Maximen und ihre Umsetzung (1)

- **Variante 1: jeder macht seins**
  - ‚Eher als‘ wird so interpretiert, dass es keine zwingenden Vorschriften gibt,
  - Vertrauen gilt bis zum Ergebnis und bis zum offensichtlichen Augenschein schlechter Arbeit,
  - man redet miteinander aber es gibt keinen Zwang zur Einigung,
  - agiles Arbeiten ist wie antiautoritäre Erziehung

## Agile/leichte Prozesse Maximen und ihre Umsetzung (2)

- **Variante 2:** die Vorgehensmodelle gelten weiter aber sie werden etwas ‚abgespeckt‘ und modern präsentiert (Intranet etc.)
  - ‚Eher als‘ wird so interpretiert, dass es weniger Vorschriften gibt,
  - die ‚abgespeckten‘ Vorschriften werden wie bisher kontrolliert, d.h. für das agile Arbeiten gibt es eine zwar ‚liberalisierte‘ aber verbindliche ‚Schulordnung‘
  - die Anzahl der Teammeetings steigt und kommunikative Elemente (z. B. Protokolle) werden schneller unter das Team gebracht,
  - in allen Managementberatungen und –dokumenten taucht mindestens einmal das Wort ‚agil‘ auf.

## Agile/leichte Prozesse

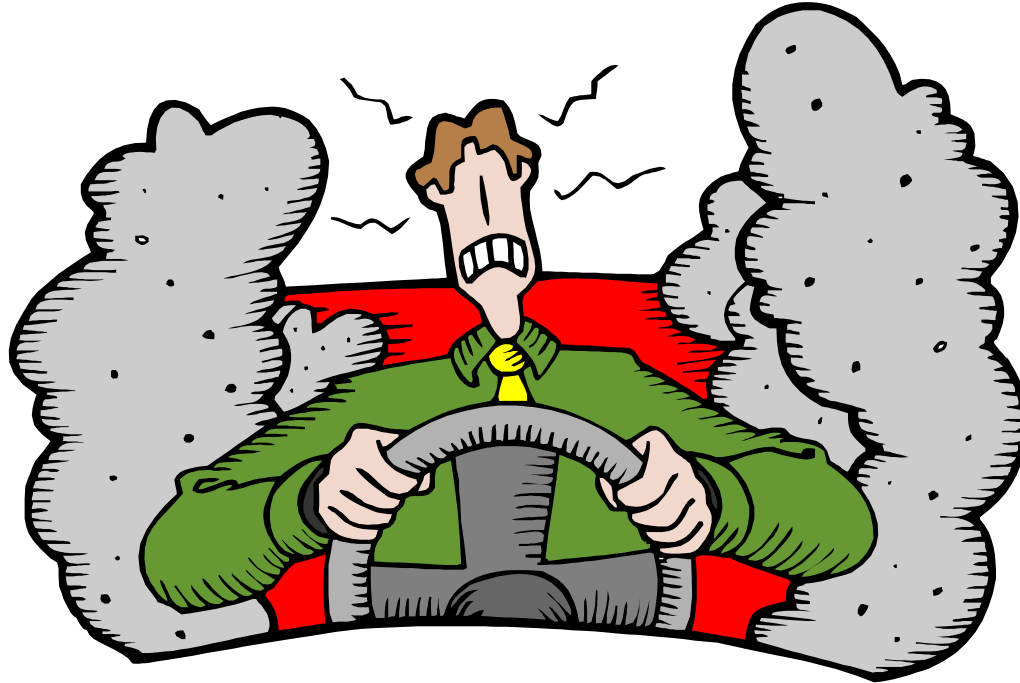
### Angemessenheit ist das Entscheidende

- **Variante 3:** Es gibt ein oder mehrere Vorgehensmodelle aber diese werden für jedes Projekt mindestens zu Projektbeginn angepasst und diese Anpassung erfolgt nicht im stillen Kämmerlein und nicht von oben verordnet.
  - Prozesse und Tools unterstützen Menschen und Kommunikation,
  - der ‚customized process‘ dient dem Ergebnis,
  - die Teamkommunikation wird bewußt trainiert und gelebt,
  - vor der Kontrolle steht die Fehlervermeidung,
  - bekannte und vorab selbst praktizierbare Kontrollmechanismen helfen bei der Vertrauensbildung
  - die Anwendung von abgestimmten ‚best practices‘ wird gefördert und evtl. honoriert

## Agile/leichte Prozesse Risikomanagement und Angemessenheit

- notwendig ist ein Maß für die Angemessenheit
- **Vorschlag: kontinuierliche Risikobetrachtung im Projekt**  
**aber bitte beachten:**
- **Risikobetrachtung ist keine Meckerei und Haarspalterei**
- **Risikomanagement ist objektivierbar und verträgt Kritik**
- **erkannte Risiken müssen zielführend unter Mitwirkung aller Teammitglieder beherrscht werden**

## Agil aber mit Stil



denn der nächste Baum wartet schon auf den  
unvorsichtigen Fahrer !